

**Groß Berliner Wochenmengen.**

Vom 2. bis 8. Juli.

In allen Groß-Berliner Gemeinden gleichmäßig

**Brot:** 1000 Gramm.**Fleisch:** 500 Gramm (davon 250 Gramm zu ermäßigten Preisen auf städtische Fleischkarte).**Kartoffeln:** 2 Pfund. (Die nicht eingelösten Kartoffel-Ab-schnitte sind für je 50 Gramm Gebäd gültig.)**Speisefett:** 80 Gramm Butter.**Berlin:** Der Verkauf von Speisesirup wird neu geregelt. Gegen Abschnitt 84 darf der Kleinhändler, bei dem der Käufer zum Zuckerbezüge angemeldet ist,  $\frac{1}{2}$  Pfund Speisesirup für 23 Pfg. abgeben. Bei Abnahme von 1 Pfund und mehr Sirup kostet 1 Pfd. 45 Pfg.Teilnehmer an der Volksspeisung müssen für die Woche vom 9.—15. Juli erstmalig Kartoffelmarken abgeben, und zwar für ein ganzes Gericht 2 Abschnitte, für  $\frac{1}{2}$  Gericht 1 Abschnitt. Da infolge des großen Mangels an Kartoffeln es nicht möglich sein wird, Kartoffeln in dem Essen zu verabreichen, werden in größerem Umfange als bisher Kartoffelwalzmehl, Kartoffelstoden sowie Teigwaren und Getreidefabrikate verwendet werden.

Zur Neuregelung der Verteilung von Brotzusatzkarten waren durch öffentliche Bekanntmachung sämtliche Betriebe aufgefordert worden, die Zahl der bei ihnen gewerblich beschäftigten Krankenversicherungspflichtigen Personen, mit Ausschluß der Büro- und kaufmännischen Angestellten, anzugeben. Betriebe, die bisher diese Aufforderung nicht nachgekommen sind, werden nochmals dringens aufgefordert, Anmeldungen umgehend an die Schwerarbeiterzentrale Poststraße 18, Zimmer 49, zu richten. Die Arbeiterchaft der nicht angemeldeten Betriebe läuft Gefahr, mit Eintritt der beschlagnahmten Neuregelung zunächst keine Brotzusatzkarten zu erhalten.

**Charlottenburg:** Gegen Abschnitt 95 = 2  $\frac{1}{2}$  Pfd. Einmachzucker oder 3  $\frac{1}{2}$  Pfd. Kunsthonig bzw. Südfruchtarmelade, A. 103 = 1 Pfd. Südfruchtarmelade oder Kunsthonig, A. 104 = 375 Gr. Hafennährmittel, A. 105 = 100 Gr. Teigwaren (vom 5. bis 14. Juli), A. 106 = 200 Gr. lose Suppen- oder 4 Suppenwürfel bzw. Beutel, A. 12 für Jugendliche = 125 Gr. Teigwaren. Ferner 1 Pfd. getrocknete Steinpilze, frische Fische und Fischräucherwaren.**Wilmerdorf:** Gegen Abschnitt 27 = 3 Eier für 34 Pfg. (bis 15. Juli), A. 17 = 375 Gr. Zucker (bis 15. Juli), A = 100 Gr. Weizengrieß, B = 40 Gr. Dörrgemüse, C = 200 Gr. Mehrrübenschnitzel, E = 100 Gr. Kartoffelwalzmehl, F = 125 Gr. Kartoffelstoden, G = 125 Gr. Teigwaren, A. 9 = 1 Flasche steril. oder 1 Dose kond. ausländischer Vollmilch oder 1 Paket Vollmilchpulver, A. 12 = 45 Gr. Puddingpulver für 14 Pfg., A. 13 = 125 Gr. Fruchtstift für 60 Pfg., A. 15 = 2 Pfd. Gemüsekonserven, A. 17 = 1 Päckchen Strahmannsches Puddingpulver (70 Gr.) für 30 Pfg.**Neu-Bin:** Gegen Abschnitt 8 = 1 Brieschen Süßstoff, A. 28 = 2 Eier, 150 Gr. Weizengrieß, Fische, Räucherwaren und Salzmatrelen, auch in ganzen Tonnen (etwa 300 Stk.).**Steglitz:** 75 Gr. Perlago, 125 Gr. Kaffee-Ersatz, 100 Gr. Kunsthonig oder Armelade.**Treptow:** Gegen Abschnitt 13 = 1 Ei, außerdem 2 Eier für werdende und stillende Mütter, A. 51 = 100 Gr. Weizengrieß, A. 52 = 125 Gr. Südfrucht- oder Pflaumenarmelade oder Kriegsmus, A. 4 = 500 Gr. Sago für Jugendliche, A. 10 = 500 Gr. Hafersoden für Kinder bis zu 2 Jahren. Ferner Flußfische, Fischmarinaden, Räucherwaren und Frühgemüse.